Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 21 (1742)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht?:

Wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigem Tag an / fallet er aber Nachmittags / so fangt man am andern an zu

zehlen?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verzeichnuß der Tagen, an welchen gut Aberlassen sepe oder nicht?

Wann ber Neumond am Bormittag tommt/fo fangt man an felbigem Zag an/ fallet et aber Nachmittags / fo fangt man am andern an zu zehlen ?

1. Zag ift bog/verliehret die Farb.

2. Bringet das Fieber.

3. Romt in groffe Rranckheit

4. Gäher Tod zu beforgen. s. Berfamindt bas Geblut.

6. Ift aut zu laffen.

7. Kranckt ben Magen.

8. Beninnt ben Luft zu effen.

9. Berurfacht Krage.

10. Flieffende Augen.

11. Ift gar gut.

12, Stärckt den Magen.

13. Schwächt ben Magen.

14. Fallt in Kranckheit.

15. Macht Lust zu essen.



16. Ift schädlich in allem.

17. Ift fehr gesund. 18. Ift gut zu allem.

19. Ist nicht gut. 20. Ist auch nicht gut. 21. Ist der allerbest.

22. Benimt alle Kranche

23. Ift fehr gut. 24. Benimmt alle Angst.

25. Dienet zur Klugheit.

16. Ift gut für den Schlat 27. Ist der Zod zubeförchti 28. Ist gut. 29. Ist gut und boß nach dem Die Stund ift.

30. Ift nicht gut.

Dem Laffen Schadet alle Ralt / die Zeit fey fcon bell und erwehlt. Das macht dir frey und frisches Blut / viel bewegen ift bog / die Rub ift gu

Urtheil vom Blut, wie man ber Menschen Kranckheit daraus lernen soll.

massez bedekt/bedeut gfundh. ring/gicht und zipperlein. melancholen u. feuchtigken

zeiget an deffen überfluß. 3. Roth blut / mit einem

schwarken ring / hauptsweh. lancholische füß.

2. Roth und schaumig blut/ 7. Schwarg und schaumig/ 11. Grun blut/ weh am b oder eiterig geblut / bose

4. Schwarzes blut mit maf 8. Weiffes blut / gabe feuch: 13. Belb und schaumig ge

1.Schonroth blut mit wenig 6. Schwarzes blut mit einem 10. Blau blut/weh am milb

Ben / oder hißige gall. feuchtigkeit und kalte mei 12. Gelb oder bleich blut mel lan der lebeziüberfluffige aali

fer unterfest / wassersucht. tigkeit und flusse. blut/zu viel hers-wasser. s. Schwarz blut/mit wasser 9. Weiß u. schaumig/zu viel 14. Bang wässerig geblut/ei oben überschwemt / sieber Rälte und dicke seuchtigkeit. ne schwache leber u. mage

Vom Aberlassen, Schrepsfen und Purgieren.

NB. Wer Uberlaffen oder Schrepffen will/thut am besten/wann man fich nicht aber claubischer Weise an obige Reglen / oder andere Zeichen bindet; sondern Serbst und Fruhlings = Zeit/ in einem schönen hellen Tag / da es nicht zu kalt und windstill ist / zu Ader lasset. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem drenstigsten Jahr nicht zu Aderlassen / und die so daran gewohnt / nicht leicht das von abstehen. Vollblutigen Personen dienet das Aderlassen / und denen so mit Flussen in den aussern Glies dern behafftet find / das Schrepffen. Deffters lariren und purgiren / wie auch allzuheiß baden ift febr fchade lich / bann es fcmacht Die Natur und wird jur Gewohnheit. Im Fruhling pflegt man auf dem rechten und im Berbft auf bem lincken Urm Aber ju laffen. Jeboch bat Noth tein Gefag und bindet fich an teine Reglen.